

Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Feistritz-Ludmannsdorf



Fischwanderhilfe Kraftwerk Feistritz- Ludmannsdorf Bauzustand März 2022

Fischwanderhilfe beim Kraftwerk Feistritz- Ludmannsdorf

Unternehmen	Gewässer
VERBUND Hydro Power GmbH	Drau
Gewässernummer	Fluss-Kilometer
900470072	484,81– 489,17

Ziel der Maßnahme

Herstellung der Durchgängigkeit

Art der Maßnahme

Errichtung einer technischen Fischwanderhilfe

Beschreibung der Maßnahme

Seit August 2021 wird an der Realisierung der letzten Fischwanderhilfe an der Drau gearbeitet. Beim Kraftwerk Feistritz–Ludmannsdorf erfolgt die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Drau durch die Errichtung einer 650 m langen, technischen Fischwanderhilfe mit 160 Ortbetonbecken. Diese Anlage überwindet einen Höhenunterschied zwischen Ober- und Unterwasser von ca. 24 m und nach ihrer Fertigstellung ist die gesamte österreichische Drau wieder fischpassierbar.

Zur Ausbildung gelangte ein **enature® Multistruktur Slot Beckenpass**, der im Vergleich zum Standard-Vertical-Slot-Fischpass eine verbesserte ökologische und ökonomischen Funktion aufweist. Der enature® Fishpass ist für das Fischartenspektrum der Drau ausgelegt und zeichnet sich durch sehr geringe Fließgeschwindigkeiten in den einzelnen Becken aus. Durch den Doppelschlitz wird die Wasserbewegung konstant ruhig gehalten, die Strömung Ū-förmig gelenkt und die Energieumwandlung optimiert.

Die größten Herausforderungen bei der Umsetzung der Fischwanderhilfe sind die beengten Platzverhältnisse mit unmittelbarer Nähe zum Verwaltungsgebäude, zum Umspannwerk, zur PV-Anlage sowie die daraus resultierenden zahlreichen Hochspannungs- und Versorgungsleitungen. Durch die wechselnden Bodenverhältnisse, mit extrem hohem Schrämbodenanteil unterwasserseitig, gestalten sich die Arbeiten im unmittelbaren Hochwasserabflussprofil als auch die Sicherungsmaßnahmen im Mündungsbereich sehr aufwendig. Die Fertigstellung der Anlage ist für September 2022 geplant. Danach folgt die Funktionskontrolle mittels Videomonitoring.

Zeitraum der Errichtung / Umsetzung (ohne Monitoring)

August 2021 bis September 2022

Monitoring / Funktionskontrolle

Herbst 2022 bis (voraussichtlich) Sommer 2024

Finanzielle Belastungen

Gesamtinvestition in €	€ 4.200.000,-
▪ Davon UFG-Förderung (zugesagt)	€ 453.956,-
▪ Landesförderung	€ 1.000,-
(Voraussichtlicher) Monitoringaufwand in €	€ 135.000,-
Betrieblicher Aufwand in €/Jahr ca.	€ 10.000,-

Mindererzeugung / Erzeugungsverluste in MWh/Jahr

692 MWh/Jahr